

Titelbild: Spezialkinderheim Eilenburg
Foto: Archiv GJWH Torgau

Das Projekt wurde gefördert durch
den Beauftragten der Bundesregierung
für die neuen Bundesländer.

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Gefördert durch:

Der Beauftragte der Bundesregierung
für die neuen Bundesländer



Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau
Fischerdörfchen 15
04860 Torgau
Telefon 03421 714203
www.jugendwerkhof-torgau.de

29. Mai 2021

Ungehörte Stimmen. Unbequeme Geschichten. Aufwühlende Berichte.

Abschlussstagung zum Projekt
»Lebensgeschichtliche Dokumentation
der Umerziehung in Spezialheimen der DDR.
Aufbau eines Zeitzeugenarchivs
ehemaliger DDR-Heimkinder«

GEDENKSTÄTTE
Geschlossener
Jugendwerkhof
TORGAU

P
Die Stimmen
ehemaliger DDR-Heimkinder
dauerhaft sichern!

R
Lebensgeschichtliche
Dokumentation der
Umerziehung in
Spezialheimen der DDR

O
Aufbau eines
Zeitzeugenarchivs
ehemaliger DDR-Heimkinder

J
GEDENKSTÄTTE
Geschlossener
Jugendwerkhof
TORGAU

K
Projektlaufzeit:
Mai 2019 bis Mai 2021

T
Wissenschaftliche
Projektleiterin: Dr.
Angelika Christmann-Banz
Dr. Mario Ranzau

Das Projekt wird gefördert durch
den Beauftragten der Bundesregierung
für die neuen Bundesländer.

Ziel des Projektes

Die dauerhafte Sicherung der Erfahrungen von
Insassen der DDR-Heimkinder ist ein
angesprochenes Ziel. Interview ist ein
entscheidendes Instrument.

Lebensgeschichtliches Dokumentieren die Wege
der Erfahrungen in den DDR-Spezialheimen
sich dem Normalfall. Sie sind ein
wichtiges Instrument der DDR-Historie. Auf
die schwierige Materie für den Bereich
Umerziehung unverzichtbar für die
Forschung.

Lebendige Zeitzeugenarchiv umfasst
hervorragend ermittelte und
erhalten eine Stimme jenseits der
literarischen Aufarbeitung präzise
Zeugnisse.

Der Dank gilt allen Betroffenen
für Unterstützung sowie die
Projektarbeit.

Wissenschaftliche Projektleiterin
Dr. Angelika Christmann-Banz
Dr. Mario Ranzau

Gedenkstätte Jugendwerkhof Torgau



29. Mai 2021
10.00-15.00 Uhr

**Besucherzentrum der
Gedenkstätte Berliner Mauer**

Bernauer Straße 119
13355 Berlin

Livestream
www.jugendwerkhof-torgau.de

Ziel des Projektes „Lebensgeschichtliche Dokumentation der Umerziehung in Spezialheimen der DDR. Aufbau eines Zeitzeugenarchivs“ ist die dauerhafte Sicherung der Erfahrungen von Betroffenen der DDR-Heimerziehung. Sechzig Audio-Interviews sind entstanden, sechzig Lebensgeschichten wurden erzählt. Mit mehr als 115 Stunden Tonmaterial bietet das Archiv persönliche Einblicke in den oftmals bedrückenden Alltag der verschiedenen Spezialheime. Es dokumentiert zudem die jahrzehntelangen Nachwirkungen der Heimerziehung auf die körperliche und geistige Gesundheit, das Privatleben und das oftmals schwere berufliche Vorankommen vieler Betroffener.

Eine erste wissenschaftliche Auswertung präsentiert u.a. Zugänge zum Zeitzeugenarchiv. Neben der Vorstellung der Datenbank, mit der die Interviews für Interessierte verfügbar sind, wird auch die zugehörige Publikation „Den Betroffenen eine Stimme geben“ vorgestellt. Zudem werden neue Wege und die besonderen Herausforderungen im Umgang mit diesen persönlichen Lebenszeugnissen diskutiert.

Das entstandene Zeitzeugenarchiv ehemaliger DDR-Heimkinder wird auch in den kommenden Jahren laufend erweitert. Die Zeitzeugeninterviews sind ein wichtiger Baustein des Oral-History-Bestandes zur Aufarbeitung der SED-Diktatur. Diese Quellen sind durch die schwierige Aktenlage im Bereich DDR-Heimerziehung unverzichtbar für die wissenschaftliche Forschung.

10.00 Uhr Grußworte

Prof. Dr. Axel Klausmeier, Direktor Stiftung Berliner Mauer
Gabriele Beyler, Vorstandsvorsitzende
Initiativgruppe Geschlossener Jugendwerkhof Torgau e.V.

10.30 Uhr Den Betroffenen eine Stimme geben

Buchpräsentation
Dr. Angelika Censebrunn / Dr. Mario Wenzel,
wissenschaftliche ProjektmitarbeiterInnen
Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau
Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Benz

11.30 Uhr Kaffeepause

11.45 Uhr Zeitzeugenarchiv ehemaliger DDR-Heimkinder

Präsentation der Zeitzeugen-Datenbank
Dr. Mario Wenzel

**12.15 Uhr Persönliches in der Öffentlichkeit: Lebenswege –
Deutungshoheit – Schwierigkeiten**

Vortrag Dr. Angelika Censebrunn

12.45 Uhr Mittagspause

**13.30 Uhr Langfristige Folgen durch die SED-Erziehungsdiktatur
und gesellschaftliche Verantwortung heute**

Impulsreferat

Birgit Neumann-Becker, Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt
zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

13.50 Uhr Zeugnisse ehemaliger DDR-Heimkinder und ihre Bedeutung

Podiumsdiskussion

Dr. Christian Sachse, wissenschaftlicher Referent Union der
Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft e.V.

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Cornelia Wustmann, Leiterin Forschungsverbundprojekt
„Heimerziehung in DDR-Spezialheimen“, Technische Universität Dresden

Dr. Christian Gaubert, wissenschaftlicher Projektmitarbeiter
Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau

Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Benz

15.00 Uhr Tagungsende und Verabschiedung

Die Teilnehmerzahl ist aus Infektionsschutzgründen auf ein Minimum begrenzt. Für eine Teilnahme vor Ort wird dringend um Voranmeldung gebeten: c.gaubert@jugendwerkhof-torgau.de